

Musik (zu EG 45: Herbei, o ihr Gläubigen)

Votum – Begrüßung – Gebet (Kollektengebet)

Psalm 98 (EG 739) wird im Wechsel zwischen Gästen und Jahnsbachern gebetet

Musik

Kurzbetrachtung:

“Ein neues Lied” – es ist das Lied des Lammes das zugleich das Lied des Mose, des Knechtes Gottes ist: Es ist das Lied vom Auszug der Kinder Gottes aus Knechtschaft und aus der Fremde. Es ist das Lied der Heimkehr – das Lied des Bundes, den GOTT mit uns schloss. Ein neuer Bund – ein neues Testament, das wirksam wird mit der Hingabe und dem Opfer des Lammes für uns.

Dieses Lied wird hier eingeübt durch den Glauben – angestimmt von den himmlischen Heerscharen und eingestimmt durch das Wort der Propheten. Weihnachten ist stimmte neue Töne in unserem Leben an. Wir sind Sieger – Erlöste – wir haben den ERLÖSER!

Gebet (EG 34)

Musik

[Lesung: Jesaja 49,13-16](#)

**<sup>13</sup>Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der Herr hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden. <sup>14</sup>Zion aber sprach: Der Herr hat mich verlassen, der Herr hat meiner vergessen. <sup>15</sup>Kann auch eine Frau ihr Kindlein vergessen, dass sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie seiner vergäße, so will ich doch deiner nicht vergessen. <sup>16</sup>Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet; deine Mauern sind immerdar vor mir.**

Kurzbetrachtung:

Seit Jesus gibt es keine Offenbarung mehr an ZION. Es ist der längste Zeitraum der Geschichte des jüdischen Volkes, indem kein Prophet aufgetreten ist und das Wort des Herrn geschah. Während der Herr sein Volk tröstet und sich seiner Armen erbarmt, sagt Zion: “Gott hat mich vergessen”. Menschen aus allen Nationen finden zum Glauben an Jesus – doch der Glaube ist nicht jedermanns Ding. Sie wagen es nicht zu Glauben was vom Himmel offenbar wurde. Doch auf Dauer lässt sich Glaube nicht aufhalten, Wahrheit nicht verbergen. Der Jubel kommt vom Himmel – erfasst EREZ Israel und die Berge, die um Zion her sind. Ganz Israel wird gerettet werden. Israel wird das Lied des Mose neu lernen von dem Glaubenszeugnis der Heiden, das mit dem Evangelium zurück hallt in die Stadt GOTTES

Gebet (EG 41)

Musik

Lesung: Galater 4,1-7

**"<sup>1</sup> Allerdings weise ich euch auf Folgendes hin: Solange der Erbe noch unmündig ist, unterscheidet ihn nichts von einem Sklaven, obwohl er doch der künftige Herr des ganzen Besitzes ist. <sup>2</sup> Er ist vielmehr Vormündern unterstellt, und sein Vermögen wird von Treuhändern verwaltet bis zu dem Zeitpunkt, den sein Vater festgelegt hat. <sup>3</sup> Genauso war es auch bei uns: Als wir noch unmündig waren, waren wir den Vorstellungen unterworfen, die in dieser Welt herrschen, und waren ihre Sklaven. <sup>4</sup> Doch als die Zeit dafür gekommen war, sandte Gott seinen Sohn. Er wurde als Mensch von einer Frau geboren und war dem Gesetz unterstellt. <sup>5</sup> Auf diese Weise wollte Gott die freikaufen, die dem Gesetz unterstanden; wir sollten in alle Rechte von Söhnen und Töchtern Gottes eingesetzt werden. <sup>6</sup> Weil ihr nun also seine Söhne und Töchter seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, den Geist, der in uns betet und »Abba, Vater!« ruft. <sup>7</sup> Daran zeigt sich, dass du kein Sklave mehr bist, sondern ein Sohn. Wenn du aber ein Sohn bist, bist du auch ein Erbe; Gott selbst hat dich dazu bestimmt."**

Kurzbetrachtung:

14 Generationen von Abraham bis David, 14 Generationen von David bis zur Babylonischen Gefangenschaft, 14 Generationen von der babylonischen Gefangenschaft bis Christus. So bezeugt es Matthäus im Stammbaum Jesu. Mit Jesus wird eine neue Generation begründet, die bis in die Gegenwart reicht. Wir gehören zur Generation Jesus. Durch ihn erlangen wir eine ewige Sohnschaft. Er vereinigt sich mit unserem Fleisch und Blut. Was er angenommen hat, kann er erlösen. Der Geist der Sohnes bezeugt in uns unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind und durch ihn lernen wir neu beten. Wir reden mit Gott als Kinder mit ihren lieben himmlischen Vater. Der Geist hilft unserer Schwachheit auf und macht, das wir beten können, nicht wie das alte Geplapper der Heiden sondern im Geist aus der Höhe und in der Wahrheit, Jesus in uns – die Hoffnung der Herrlichkeit.

Gebet (EG 23)

Musik

Lesung: Luk. 2,22-40

**<sup>22</sup> Als dann die im Gesetz des Mose festgelegte Zeit der Reinigung vorüber war, brachten Josef und Maria das Kind nach Jerusalem, um es dem Herrn zu weihen <sup>23</sup> und so nach dem Gesetz des Herrn zu handeln, in dem es heißt: »Jede männliche Erstgeburt soll als heilig für den Herrn gelten.« <sup>24</sup> Außerdem brachten sie das Reinigungsoffer dar, für das das Gesetz des Herrn ein Turteltaubenpaar oder zwei junge Tauben vorschrieb.**

**<sup>25</sup> Damals lebte in Jerusalem ein Mann namens Simeon; er war rechtschaffen, richtete sich nach Gottes Willen und wartete auf die Hilfe für Israel. Der Heilige Geist ruhte auf ihm, <sup>26</sup> und durch den Heiligen Geist war ihm auch gezeigt worden, dass er nicht sterben werde, bevor er den vom Herrn gesandten Messias gesehen habe. <sup>27</sup> Vom Geist geleitet, war er an**

jenem Tag in den Tempel gekommen. Als nun Jesu Eltern das Kind hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, <sup>28</sup> nahm Simeon das Kind in seine Arme, pries Gott und sagte:

<sup>29</sup> »Herr, nun kann dein Diener in Frieden sterben, denn du hast deine Zusage erfüllt.

<sup>30</sup> Mit eigenen Augen habe ich das Heil gesehen,

<sup>31</sup> das du für alle Völker bereitet hast –

<sup>32</sup> ein Licht, das die Nationen erleuchtet, und der Ruhm deines Volkes Israel.«

<sup>33</sup> Jesu Vater und Mutter waren erstaunt, als sie Simeon so über ihr Kind reden hörten. <sup>34</sup> Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: »Er ist dazu bestimmt, dass viele in Israel an ihm zu Fall kommen und viele durch ihn aufgerichtet werden. Er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird – <sup>35</sup> so sehr, dass auch dir ein Schwert durch die Seele dringen wird. Aber dadurch wird bei vielen an den Tag kommen, was für Gedanken in ihren Herzen sind.«

<sup>36</sup> 'In Jerusalem' lebte damals auch eine Prophetin namens Hanna, eine Tochter Penuels aus dem Stamm Ascher. Sie war schon sehr alt. Nach siebenjähriger Ehe war ihr Mann gestorben; <sup>37</sup> sie war Witwe geblieben und war nun vierundachtzig Jahre alt. Sie verbrachte ihre ganze Zeit im Tempel und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten. <sup>38</sup> Auch sie trat jetzt zu Josef und Maria. Voller Dank pries sie Gott, und zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten, sprach sie über dieses Kind.

<sup>39</sup> Als Josef und Maria alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn verlangte, kehrten sie nach Galiläa in ihre Heimatstadt Nazaret zurück. <sup>40</sup> Jesus wuchs heran; er war ein kräftiges Kind, erfüllt mit Weisheit, und Gottes Gnade ruhte auf ihm.

Kurzbetrachtung:

Der Geist GOTTES bringt zusammen. Maria und Joseph befolgen das alte Gesetz des Mose und erleben GOTTES Bestätigung. Simeon und Hanna warten auf den Erlöser, sie sind Menschen, die an der alten Hoffnung und ebenfalls am Wort Gottes festhalten. Gottes Geist schenkt Simeon eine neue Sicht auf die Zukunft und leitet ihn zum Tempel und im Tempel zu dem Kind. Ein Rettungsmittel für alle alle Völker - es ist die Erfüllung der Berufung des Tempels in Jerusalem. In seinem Namen liegt die Kraft und die Vollmacht den Tod zu überwinden und sich von dem alten Schicksal der Sünde und ihrer Verstrickung zu lösen. Was er löst, ist gelöst, was er bindet ist gebunden. Er führt aus Dunkelheit zum Licht – lässt Schloss und Riegel springen, des soll'n wir fröhlich singen!

Gebet (EG 37)

Musik

Vater unser

Abkündigungen

**Musikalischer Gottesdienst am 1. Sonntag nach dem Christfest MMXXII (Kreuzkirche zu Jahnsbach)**

Segen

EG 44